

INTERNATIONALES MUSIKFEST HAMBURG



ZUKUNFT
1.5.–5.6.2025

WWW.MUSIKFEST-HAMBURG.DE

WIR DANKEN

DEM FÖRDERKREIS INTERNATIONALES MUSIKFEST HAMBURG

Jürgen Abraham
Corinna Arenhold-Lefebvre und Nadja Duken
Ingeborg Prinzessin zu Schleswig-Holstein
und Nikolaus Broschek
Annegret und Claus-G. Budelmann
Christa und Albert Büll
Gudrun und Georg Joachim Claussen
Birgit Gerlach
Ernst Peter Komrowski
Dr. Udo Kopka und Jeremy Zhijun Zeng
Helga und Michael Krämer
Christine und Heinz Lehmann
Martha Pulvermacher Stiftung
Marion Meyenburg
K. & S. Müller
Christiane und Dr. Lutz Peters
Änne und Hartmut Pleitz
Bettina und Otto Schacht
Engelke Schümann
Margaret und Jochen Spethmann
Birgit Steenholdt-Schütt und Hertig Diefenbach
Anja und Dr. Fred Wendt
Susanne Wogart

sowie weiteren Förderinnen und Förderern,
die nicht genannt werden möchten.

DEM FÖRDERER



INTERNATIONALES MUSIKFEST HAMBURG



EIN GEMEINSAMES FESTIVAL VON:



ELBPHILHARMONIE
HAMBURG

NDR
Elbphilharmonie
Orchester

Philharmonisches
Staatsorchester
Hamburg

ProArte
KLASSIK FÜR HAMBURG

BALTHASAR NEUMANN
THOMAS HENGELBROCK

ensemble
resonanz

NDR VOKAL
ENSEMBLE

NDR das neue werk

[k]KAMPNAGEL
KAMPNAGEL.DE

INTERNATIONALES MUSIKFEST HAMBURG

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

aus der Erfahrung der vergangenen zehn Jahre, die das »Internationale Musikfest Hamburg« nun schon existiert, wissen Sie: Im Monat Mai, wenn sich die Konzertsaison so langsam rundet, bündeln wir noch einmal die muskschaffenden Kräfte der Stadt und laden Gäste von nah und fern ein, die die übers Jahr ohnehin schon dichte Taktung großartiger Konzertereignisse noch einmal toppen.

Als Motto für das Programm haben wir uns diesmal für »Zukunft« entschieden. Auch wenn die Illustration auf der Titelseite dieser Broschüre anderes suggeriert, soll es weniger um unsere Zukunft und die mit ihr verbundenen Erwartungen und Befürchtungen gehen, sondern vielmehr um die urmenschliche Eigenschaft, überhaupt Zukunft imaginieren zu können. Unser besonderes Interesse gilt dabei jenen Komponistinnen und Komponisten, die Überkommenes hinter sich gelassen und etwas gewagt haben, weil sie Unerhörtes in die Welt zu bringen hatten. Diesem schöpferischen Ur-Impuls spüren wir nach - vom Opernreformer Christoph Willibald Gluck über musikalische Revolutionäre wie Ludwig van Beethoven, Richard Wagner oder Gustav Mahler bis zu den großen Erneuerern der Nachkriegszeit. Und natürlich dürfen auch die neuesten Experimente zum allgegenwärtigen Thema Künstliche Intelligenz nicht fehlen.

Pierre Boulez, einer der wirkungsmächtigsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, dessen 100. Geburtstag sich 2025 jährt, steht mit sieben seiner Werke im Mittelpunkt dieses Musikfests. Erstklassige Interpretinnen und Interpreten wie Sir Antonio Pappano und das London Symphony Orchestra, die Cellogruppe der Wiener Philharmoniker, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Sir Simon Rattle, ein Solistenensemble um die fabelhafte Mezzosopranistin Ema Nikolovska, die unerschrockene Klaviervirtuosin Tamara Stefanovich und, gleich zur Eröffnung, das Philharmonische Staatsorchester Hamburg unter Kent Nagano widmen sich unterschiedlichen Aspekten seines Schaffens. Immer wieder wird Boulez' Musik dabei in historische Kontexte eingebunden, die seiner künstlerischen Position Perspektive geben. Auch Boulez' (zeitweilige) Freunde Karlheinz Stockhausen und John Cage, die beide auf ihre Weise ganz andere musikalische Wege gingen, dürfen im Programm nicht fehlen.

Sanft dystopisch geht es am 10. Mai zu, wenn John Luther Adams' preisgekröntes Orchesterwerk »Become Ocean« erklingt, aber auch

beim zivilisationskritischen Filmklassiker »Koyaanisqatsi«, dessen Soundtrack das Ensemble des Komponisten Philip Glass live zum Film im Großen Saal aufführt. Die szenische Produktion »The Rise« von Eva Reiter auf Kampnagel beschäftigt sich auf ihre Art mit anderen Welten.

Ein weiterer Schwerpunkt gilt dem Visionär Gustav Mahler, von dem gleich vier große Sinfonien auf dem Programm stehen. Besonders freue ich mich dabei auf die »Auferstehungssinfonie«, ein echtes Showpiece für Iván Fischer und das famose Budapest Festival Orchestra. Zukunftsweisend war auch Alban Bergs Jahrhundert-Oper »Wozzeck«, deren Aufführung in den bewährten Händen von Alan Gilbert liegt. Der Chefdirigent des NDR Elbphilharmonie Orchesters hat in den letzten Jahren schon öfter sein besonderes Talent für packende Opernaufführungen auf der Konzertbühne bewiesen.

Aus Chicago erwarten wir gleich zwei besondere Institutionen. Das Chicago Symphony Orchestra war das erste auswärtige Orchester, das 2017 kurz nach der Eröffnung der Elbphilharmonie die Qualität des Großen Saales unter Beweis stellte. Der Slogan des Art Ensemble of Chicago wiederum sagt eigentlich schon alles: »Great Black Music – Ancient to the Future«. Für mich als Teenager waren die Konzerte des Ensembles, das bis auf den heutigen Tag so spielerisch mit den unterschiedlichsten Traditionen umzugehen weiß, prägende Erlebnisse.

Im Rahmen des Musikfests sind nicht nur die Top-Orchester aus Wien, München, Rom, London, Budapest und Chicago zu Gast, sondern auch viele weitere der besten Künstlerinnen und Künstler unserer Zeit. So finden sich unter den Solisten Publikumslieblinge wie Lisa Batiashvili, Janine Jansen, Christian Tetzlaff, Joshua Bell, Sol Gabetta, Igor Levit, Daniil Trifonov, Mitsuko Uchida, Leif Ove Andsnes oder Sir Andrés Schiff.

Die Zukunft der klassischen Musik dürfte auch anklingen, wenn das Jugendorchester der brasilianischen Organisation »Neojiba« in der Elbphilharmonie die Fetzen fliegen lässt. Neojiba ist eine Institution, die im Gefolge von El Sistema aus Venezuela klassische Musik als Mittel für sinnstiftende Jugendarbeit begreift.

Stöbern Sie durchs gewohnt reichhaltige Programm, lassen Sie sich begeistern und zum (wiederholten) Konzertbesuch inspirieren!

Mein tief empfundener Dank gilt allen beteiligten Institutionen des Hamburger Musiklebens, dem Förderkreis Internationales Musikfest Hamburg sowie allen weiteren Unterstützern und Sponsoren, ohne die ein so hochkarätiges und vielfältiges Programm niemals möglich wäre.

Christoph Lieben-Seutter

Generalintendant Elbphilharmonie & Laeiszhalle Hamburg



Kent Nagano

DO, 1. MAI ERÖFFNUNGSKONZERT

FR, 2. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 19 / 51 / 70 / 87 / 109

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg / Kent Nagano

DIRIGENT **Kent Nagano**

IRCAM LIVE-ELEKTRONIK

Pierre Boulez: Répons

Ludwig van Beethoven:

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«

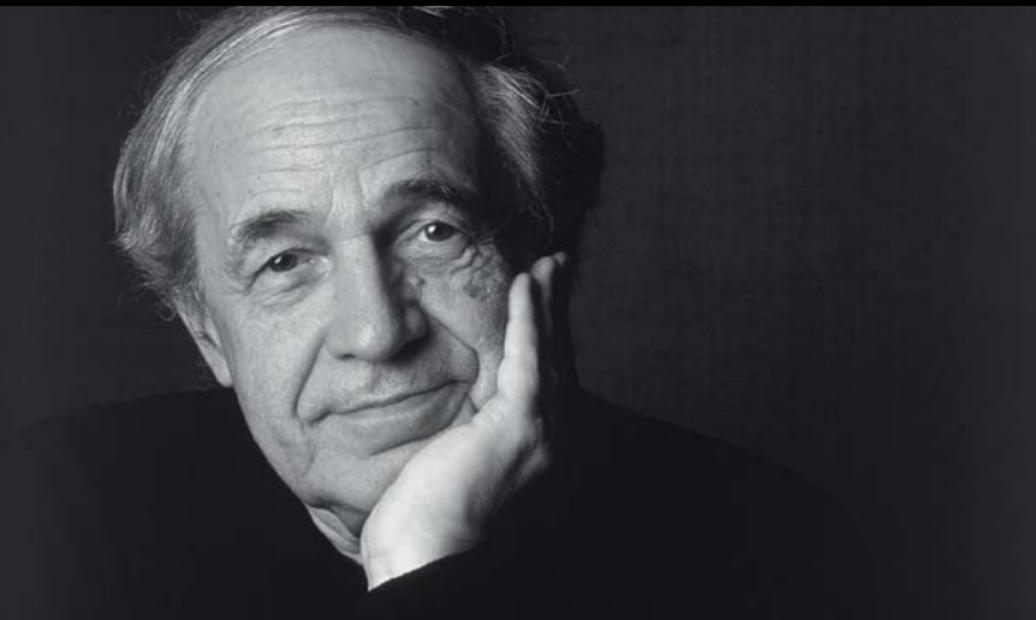
Ein groß besetztes Ensemble und sechs Solist:innen, natürliche und elektronisch verfremdete Klänge, allesamt plan- und effektiv im Saal verteilt – Pierre Boulez' »Répons« ist eines der komplexesten und faszinierendsten Meisterwerke der modernen Musik und ermöglicht Dialoge über technische, räumliche und zeitgeschichtliche Grenzen hinweg. Schon in seiner ersten Amtszeit als Hamburger Generalmusikdirektor führte Kent Nagano das Stück 2016 in St. Michaelis auf. Nun erklingt es zum Auftakt des Internationalen Musikfests und des Boulez-Schwerpunkts (s. rechte Seite) erstmals in der Klang-Kathedrale Elbphilharmonie. Mit Beethovens beliebter »Pastorale« steht ihm zudem das Natur-Stück par excellence gegenüber.

Pierre Boulez

»Sprengt die Opernhäuser in die Luft!« Mit diesem (metaphorisch gemeinten) Aufruf nach radikaler Erneuerung stürmte Pierre Boulez (1925-2016) auf die Musikbühnen der Nachkriegszeit. Wer, wenn nicht er sollte im Zentrum eines Musikfests zum Thema »Zukunft« stehen? Als Vertreter des Serialismus verwahrte er sich gegen Schwulst und bloße Emotion. Stattdessen erkundete er als Grundlage seiner Kompositionen elektronische Klänge und mathematische Modelle - wobei er die wunderbar farbenreiche Musik seines Lehrers Olivier Messiaen und seines französischen Landsmanns Claude Debussy nie ganz aus dem Ohr verlor. Parallel modernisierte er die musikalische Infrastruktur seiner Heimat, gründete mit dem Ensemble intercontemporain das erste hauptberufliche Neue-Musik-Orchester und mit dem IRCAM das erste Studio für elektronische Musik, initiierte die Cité de la musique, aus der die Philharmonie de Paris hervorging. Spätestens als Dirigent wurde er zum Weltbürger, etwa mit dem Bayreuther »Jahrhundert-Ring« 1976. Im Rahmen des Musikfests erklingen einige seiner wichtigsten Werke, darunter die monumentale Klaviersonate Nr. 2 und die surrealistische Kammerkantate »Le marteau sans maître«.

- 1. / 2. MAI RÉPONS**
- 8. MAI KLAVIERSONATE NR. 2**
- 24. MAI MESSAGESQUISSE**
- 31. MAI LE MARTEAU SANS MAÎTRE**
- 1. JUNI RITUEL**
- 4. JUNI LIVRE POUR CORDES**
MÉMORIALE

Pierre Boulez





Thomas Hengelbrock

SA, 3. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik in Kooperation mit Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble

€ 15 / 29 / 58 / 84 / 98

Gluck: Iphigénie en Tauride

Balthasar-Neumann-Chor und -Orchester

Gaëlle Arquez IPHIGÉNIE

Armando Noguera THOAS

Domen Krížaj OREST

Paolo Fanale PYLADES

Marianne Croux DIANA

DIRIGENT **Thomas Hengelbrock**

Christoph Willibald Gluck:

Iphigénie en Tauride / Tragédie in vier Akten

Konzertante Aufführung in französischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

»Schöneres kann es auf der Welt nicht geben«, soll Franz Schubert über die mitreißende Musik von Christoph Willibald Glucks Oper »Iphigénie en Tauride« gesagt haben, einer antiken Familientragödie im klassischen Gewand. Gluck verhalf der erstarrten Kunstform wieder zu mehr Dynamik – genau diesem Credo folgen auch Thomas Hengelbrock und seine Ensembles.

SO, 4. MAI

17 & 20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik in Kooperation mit Kampnagel Internationale Kulturfabrik

€ 8 / 16 / 24

Futur X – wann ist morgen?

Community Ensemble

Liv Solveig Wagner VIOLINE, GITARRE

Jakob Nierenz VIOLONCELLO

Shabnam Parvaresh KLARINETTE, BASSKLARINETTE

Hauke Renken VIBRAFON

Gammon MODULAR SYNTHESIZER

MUSIKALISCHE LEITUNG **Kian Jazdi**

Patricia Carolin Mai, Marlene Schleicher REGIE, CHOREOGRAFIE

Zoe Leutnant BÜHNE, KOSTÜM

Eine musikalische Performance mit Texten, Choreografien und Kompositionen des Community Ensemble

Schon beim vergangenen Musikfest brachten engagierte Laien aus ganz unterschiedlichen Hamburger Communities ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk aus Texten, Musik und Performance auf die Bühne der Elbphilharmonie. Diesmal setzen sie sich unter der Anleitung versierter Profis mit dem Titelmotto »Zukunft« auseinander.

DI, 6. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

Ensemble Resonanz

€ 16 / 28 / 48 / 64 / 78

Ensemble Resonanz / Riccardo Minasi

Nils Mönkemeyer VIOLA

William Youn KLAVIER

DIRIGENT **Riccardo Minasi**

Marianna von Martines: Overtüre C-Dur

Manfred Trojahn: Trame lunari (Uraufführung)

Wolfgang Amadeus Mozart:

Fragmente aus KV 404, 396 und 372 mit

»Zwischenmomenten« von Isabel Mundry

Sinfonie D-Dur KV 385 »Haffner«



Camilla Nylund

MI, 7. MAI

19:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

HamburgMusik

€ 13 / 24 / 37 / 53

Liederabend: Camilla Nylund

Camilla Nylund SOPRAN

Helmut Deutsch KLAVIER

Ausgewählte Lieder von Erich Wolfgang Korngold, Alexander von Zemlinsky, Edvard Armas Järnefeldt, Alban Berg, Gustav Mahler und Richard Strauss

MI, 7. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette in Kooperation mit HamburgMusik

€ 33,80 / 102,40 / 136,10 / 158,60 / 184,50

Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia

Joshua Bell VIOLINE

DIRIGENT **Daniel Harding**

Antonín Dvořák: Violinkonzert a-Moll op. 53

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur »Titan«



Tamara Stefanovich

DO, 8. MAI

19:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

HamburgMusik in Kooperation mit NDR

€ 28

Stefanovich & SDLW

Tamara Stefanovich KLAVIER

Christopher Dell VIBRAFON

Christian Lillinger SCHLAGZEUG

Jonas Westergaard KONTRABASS

Dmitri Schostakowitsch: Klaviersonate Nr. 1 D-Dur op. 12

Pierre Boulez: Klaviersonate Nr. 2

Stefanovich-Dell-Lillinger-Westergaard:

Neue Gemeinschaftskomposition und -improvisation

Für die »furchtlose Ausnahme-Pianistin« (The Guardian) Tamara Stefanovich ist kein Stil zu fern und kein Stück zu schwer, gerade in der zeitgenössischen Musik. Das beweist sie einmal mehr bei ihrem Musikfest-Gastspiel mit der stürmischen Ersten Klaviersonate des 19-jährigen Dmitri Schostakowitsch und der vermeintlich unspielbaren Zweiten von Pierre Boulez, die dessen Credo erlebbar macht, Musik sei »kollektive Hysterie«. Außerdem bringt Stefanovich drei gute Freunde mit, mit denen sie gemeinsam improvisiert.

DO, 8. MAI / FR, 9. MAI / SO, 11. MAI

20 Uhr / 11 Uhr (11. MAI) | Elbphilharmonie Großer Saal

NDR

€ 15 / 29 / 54 / 79 / 92

NDR Elbphilharmonie Orchester

Alan Gilbert

Leif Ove Andsnes KLAVIER

DIRIGENT **Alan Gilbert**

Claude Debussy: Fantaisie

César Franck: Variations symphoniques fis-Moll FWV 46

Henri Dutilleux: Sinfonie Nr. 2 »Le Double«

FR, 9. MAI

20:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

HamburgMusik

€ 28

John Cage: Music and Dance

Bertrand Chamayou KLAVIER

Elodie Sicard TANZ, CHOREOGRAFIE

»CAGE²«

Werke für präpariertes Klavier und Tanz von John Cage

Mit Schrauben, Radiergummis und anderen Gegenständen zwischen den Saiten verfremdete der Musik-Revolutionär John Cage den Klang des Klaviers. Gleich vier unterschiedlich präparierte Flügel arrangiert nun der Pianist Bertrand Chamayou in diesem szenischen Konzert auf der Bühne. Dazwischen agiert die Tänzerin Elodie Sicard – eine Reverenz an Cages privaten und künstlerischen Partner Merce Cunningham, einen der großen Tänzer und Choreografen des 20. Jahrhunderts.



John Luther Adams

SA, 10. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik

€ 15 / 23 / 46 / 65 / 78

Become Ocean

Basel Sinfonietta

Andreas Haefliger KLAVIER

DIRIGENT **Titus Engel**

Dieter Ammann: The Piano Concerto »Gran Toccata«

John Luther Adams: Become Ocean

»Das Leben auf unserem Planeten entwickelte sich im Wasser. Wenn nun die Polkappen schmelzen und der Meeresspiegel steigt, endet es auch wieder im Wasser.« Auf Basis dieser ebenso simplen wie erschütternden Prognose zur Zukunft der Menschheit schuf der in Alaska lebende Komponist und Umweltaktivist John Luther Adams ein opulentes Orchesterstück, das einen Pulitzer-Preis und einen Grammy gewann. Ihm vorangestellt ist eines der fetzigsten Klavierkonzerte des 21. Jahrhunderts, uraufgeführt bei den Londoner Proms 2019. Einmal mehr zeigt sich der Schweizer Dieter Ammann als versierter Komponist, der auch seine Vergangenheit in Funk- und Jazz-Bands lustvoll einbezieht.

SO, 11. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik

€ 15 / 28 / 54 / 74 / 89

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen / Paavo Järvi

Janine Jansen VIOLINE

DIRIGENT **Paavo Järvi**

Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 4 c-Moll D 417 »Tragische«

Janine Jansen





Ensemble NIGHT

SO, 11. MAI

20 Uhr | Laeishalle Großer Saal

HamburgMusik

€ 15 / 20 / 42 / 53 / 62

Vivaldi: Die Vier Jahreszeiten

Le Consort

Théotime Langlois de Swarte BAROCKVIOLINE UND LEITUNG

Antonio Vivaldi:

Die vier Jahreszeiten op. 8

Violinkonzert d-Moll RV 813

Concerto d-Moll RV 129 »Madrigalesco«

Francesco Geminiani: Concerto grosso d-Moll »La Follia«

MO, 12. MAI

19:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

HamburgMusik

€ 28

Ensemble NIGHT

»Eine musikalische Reise durch den Himalaya«

Aus den entlegensten Bergdörfern des Himalaya auf die Bühne der Elbphilharmonie: Das Ensemble NIGHT sammelt, ergründet und bewahrt Instrumente und Melodien der uralten, authentischen Volksmusik Nepals.



Koyaanisqatsi

MO, 12. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik

€ 15 / 28 / 54 / 74 / 89

Philip Glass: Koyaanisqatsi

Philip Glass Ensemble

LEITUNG **Michael Riesman**

Koyaanisqatsi (Regie: Godfrey Reggio, USA 1982)

Film mit Originalmusik von Philip Glass

Godfrey Reggios visionärer Film zeigt ein Leben aus dem Gleichgewicht: Menschen hetzen im Zeitraffer durch die Straßenschluchten einer modernen, maschinengeprägten Welt. Der hypnotische Soundtrack von Philip Glass, gespielt vom eigens für seine Musik gegründeten Ensemble, macht den Film zu einem audiovisuellen Gesamtkunstwerk.

DI, 13. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette in Kooperation mit HamburgMusik

€ 23,60 / 40,50 / 57,40 / 68,60 / 79,90

Klavierabend: Seong-Jin Cho

Alle Werke für Klavier solo von Maurice Ravel



Roscoe Mitchell, Famadou Don Moye

MI, 14. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik

€ 13 / 16 / 28 / 41 / 48

Art Ensemble of Chicago

»Great Black Music - Ancient to the Future«

Gegründet in den 1960er-Jahren, trat das Art Ensemble of Chicago eine kleine Revolution los: Seine Mitglieder feierten ihre Schwarze Identität mit einem elektrisierenden Mix aus Free Jazz, zeitgenössischer Musik und afrikanischen Einflüssen. Expressive Performances mit Masken und vielfältigen Instrumenten machten sie für Jahrzehnte zum einflussreichsten Ensemble des Avantgarde-Jazz.

DO, 15. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

NDR

€ 15 / 23 / 42 / 59 / 69

Händel: Solomon

NDR Vokalensemble

FestspielOrchester Göttingen

LEITUNG **George Petrou**

Georg Friedrich Händel: Solomon / Oratorium in drei Akten

Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz – keine Technologie sorgt derzeit für so viel Gesprächsstoff und entwickelt sich so rasant. Was noch vor wenigen Jahren pure Science Fiction war, trägt heute jeder auf dem Handy in der Hosentasche herum: Chat-Bots, KI-gestützte Suchmaschinen, Sprachassistenten. Auch in der Kunst, jener vermeintlich dem Menschen vorbehaltenen Sphäre, ist sie längst angekommen. Das Musikfest vermittelt in drei Konzerten und zwei Zusatzveranstaltungen einen Eindruck vom Stand der Dinge und wirft einen Blick in die Zukunft. Der Keyboard-Virtuose Zubin Kanga etwa trägt in »Steady State« eine EEG-Haube und agiert über seine Hirnströme direkt mit einem Computer, der rauschhafte Klänge und Visuals generiert. Brigitta Muntendorf hat die KI gleich ein ganzes Oratorium erschaffen lassen, inklusive künstlicher Gesangsstimmen und 3D-Sound. Und das Decoder Ensemble hinterfragt in seinem Programm ganz bewusst den Umgang mit KI aus Sicht einer jungen Künstlergeneration.

16. MAI ZUBIN KANGA: CYBORG PIANIST

17. MAI TALK MIT »CYBORG PIANIST« ZUBIN KANGA

17. MAI PODIUMSGESPRÄCH »KI IN DER MUSIK«

17. MAI BRIGITTA MUNTENDORF: ORBIT – A WAR SERIES

18. MAI DECODER ENSEMBLE: FUTURE RECOGNITION

Zubin Kanga



FR, 16. MAI

20:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

HamburgMusik

€ 25

Zubin Kanga: Cyborg Pianist

Zubin Kanga: Hypnagogia (after Bach)

Tansy Davies: Star-way

Alex Groves: DANCE SUITE

Alexander Schubert: Steady State

SA, 17. MAI

19:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

HamburgMusik

€ 18

Brigitta Muntendorf: Orbit

Brigitta Muntendorf: Orbit - A War Series

Weltraum-Oratorium für KI-Sprachklone und 3D-Sound

Elbphilharmonie PLUS

TALK MIT »CYBORG PIANIST« ZUBIN KANGA

SA, 17. Mai | 14:30 Uhr | Elbphilharmonie Kaistudio

HamburgMusik

€ 8

Im Gespräch erklärt der gebürtige Australier Zubin Kanga, welche Technologien er für seine Performance »Cyborg Pianist« nutzt und welche Potenziale er in KI-Applikationen sieht.

PODIUMSGESPRÄCH »KI IN DER MUSIK«

SA, 17. MAI | 17 Uhr | Elbphilharmonie Kaistudio

HamburgMusik

Eintritt frei bei Vorlage eines Konzerttickets von Brigitta Muntendorf, Zubin Kanga oder dem Decoder Ensemble

Komponist:innen und Künstler:innen des Musikfests diskutieren über Chancen und Risiken von KI in der Musik.



Decoder Ensemble

SO, 18. MAI

19:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

HamburgMusik

€ 25

Decoder Ensemble: Future Recognition

Alexander Schubert: Holo_Acid.MOV (CRYPT-File)
sowie neue Werke von Michael Brailey, Sina Fani Sani,
Denis Połec und Monika Dalach

Das Decoder Ensemble bewegt sich stets am Puls der Zeit – oder ist ihm sogar ein Stück voraus. Als »Band für Neue Musik« sind die sechs Musiker:innen mit immer neuen Projektideen Stammgäste in der Elbphilharmonie. Ihr aktuelles Programm umfasst gleich vier Uraufführungen von internationalen jungen Komponist:innen, für die das Arbeiten mit KI schon selbstverständlich ist und die es in ihrer Musik auf die eine oder andere Weise reflektieren. Das gilt auch für Decoder-Mitglied Alexander Schubert: Texte, Sounds und Videos seines multimedialen Werks aus dem Jahr 2021 sind ausnahmslos KI-generiert.



Jaap van Zweden

Chicago Symphony Orchestra Jaap van Zweden

SA, 17. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik in Kooperation mit Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette

Mit Unterstützung der Wollfabrik Schwetzingen

€ 17 / 58 / 103 / 147 / 178

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-Moll

SO, 18. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette in Kooperation mit HamburgMusik

€ 33,80 / 102,40 / 136,10 / 158,60 / 184,50

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 7 e-Moll

Als erstes internationales Gastorchester überhaupt begeisterte das Chicago Symphony Orchestra im Januar 2017 in der frisch eröffneten Elbphilharmonie. Mit seiner langen Tradition und seinem perfekt austarierten Klang gilt es als einer der besten Klangkörper der USA. Unter der Leitung von Jaap van Zweden – seines Zeichens Chefdirigent bei den Kollegen vom New York Philharmonic – erklingen zwei groß dimensionierte Sinfonien von Gustav Mahler.



FRISCHE PARADIES

IHR FEINKOSTMARKT MIT GIESSERBISTRO

WO DER
Genuss
ZU HAUSE IST.



GENUSSVOLL EINKAUFEN
GANZ IN IHRER NÄHE ODER IM ONLINESHOP!



Berlin | Essen | Frankfurt | Hamburg | Hürth
Leipzig | Mallorca | München | Stuttgart

frischeparadies.de | frischeparadies-shop.de



MO, 19. MAI

19 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette in Kooperation mit HamburgMusik

€ 28,10 / 64,10 / 91,10 / 108 / 124,90

Mozart: Requiem

Dresdner Philharmonie

Dresdner Kreuzchor

Katharina Konradi SOPRAN

Marie Henriette Reinhold MEZZOSOPRAN

Patrick Grahl TENOR

Krešimir Stražanac BASS

LEITUNG **Martin Lehmann**

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll KV 626
sowie ausgewählte Werke von Arvo Pärt

DI, 20. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik

€ 15 / 35 / 65 / 95 / 115

Orchestra of the Age of Enlightenment Sir Andrés Schiff

Robert Schumann:

Introduktion und Allegro appassionato G-Dur op. 92

Klavierkonzert a-Moll op. 54

Felix Mendelssohn Bartholdy:

Ein Sommernachtstraum op. 61 (Auszüge)

Der Grandseigneur des Klaviers ist zurück in der Elbphilharmonie – und das gleich in einer Doppelrolle als Pianist und Dirigent. Sir Andrés Schiff war in der vergangenen Saison Portraitkünstler des Hauses. Nun präsentiert er mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment Klassiker der deutschen Romantik. Auf Originalinstrumenten aus der Zeit laden die Musiker:innen dazu ein, die bekannten Werke neu zu entdecken.



Eva Reiter

MI, 21. MAI / DO, 22. MAI

19 Uhr / 20 Uhr | Kampnagel K2

Mi, 21. Mai Künstlergespräch im Anschluss an die Vorstellung

HamburgMusik in Kooperation mit Kampnagel Internationale Kulturfabrik

€ 14 / 24

The Rise

Ictus Ensemble

Dirk Descheemaeker, Hanna Kölbl,

Michael Schmid, Eva Reiter MUSIKER:INNEN

Ruben Grandits ERZÄHLER, PERFORMER

Lore Binon SOPRAN

Amanda Barrio Charmelo, Nathan Felix-Rivot, Antoine

Roux-Briffaud, Aure Wachter TÄNZER:INNEN

Eva Reiter, Michiel Vandavelde REGIE, BÜHNENBILD

Eva Reiter: The Rise

Was wäre, wenn die Menschheit das Tor zur Unterwelt durchschreiten und in einer anderen Sphäre noch einmal neu anfangen könnte? Eva Reiters experimentelle Oper »The Rise«, geschrieben auf Basis von Gedichten der Literaturnobelpreisträgerin Louise Glück und inszeniert vom Choreografen Michiel Vandavelde, spielt diese Vision durch. Im Zusammenspiel von eigens dafür gebauten Instrumenten, elektronisch transformierten Klängen und der Bewegungen der Performer entsteht eine neue Sprache, eine neue Gesellschaft und eine neue Musik. Im Mittelpunkt agiert der gehörlose Schauspieler Ruben Grandits, dessen Gebärden über Sensoren an den Händen in berausende Klänge umgewandelt werden.

MI, 21. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette in Kooperation mit HamburgMusik

€ 33,80 / 102,40 / 136,10 / 158,60 / 184,50

Sächsische Staatskapelle Dresden

Tugan Sokhiev

Sol Gabetta VIOLONCELLO

DIRIGENT **Tugan Sokhiev**

Dmitri Schostakowitsch:

Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur

Sol Gabetta



DO, 22. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik

€ 15 / 23 / 46 / 65 / 78

Neojiba Orquestra Juvenil da Bahia

Guido Sant'Anna VIOLINE

DIRIGENT **Ricardo Castro**

Carlos Gomes: Alvorada / aus: Lo schiavo

Jean Sibelius: Violinkonzert d-Moll op. 47

Leonard Bernstein:

Symphonic Dances from »West Side Story«

Aaron Copland: El salón México

Alberto Ginastera: Danzas / aus: Estancia op. 8a

Hier steigt die große südamerikanische Orchester-Party! Das brasilianische Jugendorchester Neojiba besteht aus hochtalentierten Musiker:innen zwischen 13 und 27 Jahren. Es ist Teil eines Förderprogramms, das – nach dem Vorbild des venezolanischen »El Sistema« – nicht nur musikalische Bildung bietet, sondern auch soziale Integration fördert. Zusammen mit dem aufstrebenden 19-jährigen Solisten Guido Sant'Anna tritt es nun an, den Großen Saal zum Kochen zu bringen.

FR, 23. MAI

17:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

HamburgMusik

€ 8

Quartett der Kritiker

Manuel Brug

Joachim Mischke

Regine Müller

Christian Wildhagen

Im Vorfeld der Aufführung von Alban Bergs epochaler Oper »Wozzeck« (s. rechte Seite) vergleichen vier renommierte Musikkritiker aus der Jury des »Preises der deutschen Schallplattenkritik« historische und neuere Aufnahmen des Werks.



Alan Gilbert

FR, 23. MAI / SO, 25. MAI

20 Uhr / 18 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik in Kooperation mit NDR

€ 17 / 37 / 76 / 102 / 124

Berg: Wozzeck

NDR Elbphilharmonie Orchester

NDR Vokalensemble

Hamburger Alsterspatzen

Matthias Goerne WOZZECK

Michael Weinius TAMBOURMAJOR

Martin Mitterutzner ANDRES

Peter Hoare HAUPTMANN

Falk Struckmann DOKTOR

Christine Goerke MARIE

Stefanie Irányi MARGRET

DIRIGENT **Alan Gilbert**

Alban Berg: Wozzeck / Oper in drei Akten op. 7

Aufführung in deutscher Sprache mit Übertiteln

Diese packende Story zwischen Drama, Mordfall und Sozialstudie lässt niemanden kalt: Mit »Wozzeck«, basierend auf Georg Büchners einflussreichem Dramenfragment, gelang Alban Berg 1925 einer der größten Erfolge der Operngeschichte. Beim Musikfest erweckt eine Riege hervorragender Sänger:innen um Matthias Goerne in der Titelrolle und Alan Gilbert am Pult die Oper zu neuem Leben.



Igor Levit

SA, 24. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik

€ 17 / 62 / 125 / 178 / 215

Wiener Philharmoniker

Igor Levit KLAVIER

DIRIGENT **Thomas Adès**

Joseph Haydn: Sinfonie A-Dur Hob. I:64 »Tempora mutantur«

Thomas Adès: Klavierkonzert

György Kurtág: Hommage à Pierre Boulez

Pierre Boulez: Messagesquise

Leoš Janáček: Taras Bulba

SA, 24. MAI

20:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

HamburgMusik

€ 25

Tin Men and the Telephone

»It's About Time«

Sie lassen ihre Konzerte per App steuern, synchronisieren Politikerreden, Tennis-Matches oder Tierlaute mit Musik: Tin Men and the Telephone vereinen Technik, Humor und großartigen Jazz. Diesmal unterläuft das Trio aus Amsterdam die Linearität der Zeit – es kann seine Show live vor- und zurückspulen, rückwärts abspielen und darüber improvisieren.



Daniil Trifonov

MO, 26. MAI

19:30 Uhr | Laeishalle Großer Saal

Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette in Kooperation mit HamburgMusik

€ 28,10 / 45 / 67,50 / 78,80 / 95,60

Klavierabend: Daniil Trifonov

Piotr I. Tschaikowsky: Sonate cis-Moll op. posth. 80

Samuel Barber: Sonate es-Moll op. 26

Piotr I. Tschaikowsky / Mikhail Pletnev:

Suite aus »Dornröschen« op. 66

sowie ausgewählte Walzer von Frédéric Chopin

MO, 26. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette in Kooperation mit HamburgMusik

€ 25,90 / 59,60 / 76,50 / 93,40 / 104,60

Kammerakademie Potsdam Antonello Manacorda

Christian Tetzlaff VIOLINE

DIRIGENT **Antonello Manacorda**

Felix Mendelssohn Bartholdy:

Das Märchen von der schönen Melusine op. 32

Giovanni Battista Viotti: Violinkonzert Nr. 22 a-Moll

Antonín Dvořák: Violinromanze f-Moll op. 11

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67



Iván Fischer

DI, 27. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik

€ 17 / 41 / 76 / 112 / 135

Budapest Festival Orchestra **Iván Fischer**

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg

Christiane Karg SOPRAN

Anna Lucia Richter MEZZOSOPRAN

DIRIGENT **Iván Fischer**

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2 c-Moll »Auferstehungssinfonie«

Von einem »eingespielten Team« zu sprechen ist eigentlich noch maßlos untertrieben: Iván Fischer und seine Musiker:innen sind seit mehr als 40 Jahren unzertrennlich. Der ungarische Dirigent hat das Orchester selbst gegründet, zu Weltruhm geführt und leitet es bis heute als Chefdirigent. Der Lohn ist ein traumwandlerisches gemeinsames Musizieren, das auch in Hamburg schon mehrfach wahre Begeisterungstürme entfachte. Nun erklingt eines ihrer absoluten Paradestücke: Mahlers opulent besetzte »Auferstehungssinfonie«, inspiriert von der Trauerfeier für den Dirigenten Hans von Bülow in der hiesigen Michaelis-Kirche.

MI, 28. MAI

19:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

HamburgMusik

€ 25

Russischer Futurismus

Lukas Geniušas KLAVIER

Alexander Skrjabin: Fünf Préludes op. 74

Arthur Lourié: Eight Scenes of Russian Childhood

Alexei Stantschinski:

Präludium E-mixolydisch / aus: Präludien in Kanonform

Dmitri Schostakowitsch: Klaviersonate Nr. 1 D-Dur op. 12

Igor Strawinsky:

Grand Suite aus »L'histoire du soldat« (Auswahl)

Sergej Prokofjew: Klaviersonate Nr. 2 d-Moll op. 14

Neue Zeiten verlangen neue Musik! Maschinen, Geschwindigkeit und Fortschritt versprachen Anfang des 20. Jahrhunderts eine glorreiche Zukunft. Die allgemeine Technik-Begeisterung schwappte bald auf die Kunst über, als Strömung der Futuristen, die neue Inhalte und Ausdrucksformen erkundeten - etwa in Russland, das auch politisch vor dem Umbruch stand. Der Pianist Lukas Geniušas präsentiert wichtige Vertreter dieser kurzen, aber aufregenden und musikhistorisch noch lange nachhallenden Phase.

MI, 28. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette in Kooperation mit HamburgMusik

€ 28,10 / 64,10 / 91,10 / 108 / 124,90

Rolando Villazón

lautten compagney BERLIN

»Seelenreise«

Werke von Claudio Monteverdi, Alessandro Grandi,

Lodovico Grossi da Viadana, Giulio Caccini und

Francesca Caccini



Mitsuko Uchida

DO, 29. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik

€ 15 / 28 / 54 / 74 / 89

Klavierabend: Mitsuko Uchida

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate e-Moll op. 90

Franz Schubert: Sonate B-Dur D 960

FR, 30. MAI / SA, 31. MAI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

NDR

€ 15 / 29 / 58 / 84 / 98

NDR Elbphilharmonie Orchester Pablo Heras-Casado

Antoine Tamestit VIOLA

Åsa Jäger SOPRAN

DIRIGENT **Pablo Heras-Casado**

Sofia Gubaidulina: Violakonzert

Richard Wagner:

Götterdämmerung WWV 86D (Auszüge)

Siegfrieds Rheinfahrt

Trauermarsch und Schlussgesang der Brünnhilde



Ema Nikolovska

SA, 31. MAI

19:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

HamburgMusik

€ 25

Le marteau sans maître

Ema Nikolovska MEZZOSOPRAN

Adam Walker FLÖTE

Matthew Hunt KLARINETTE

Mira Benjamin VIOLINE

Ruth Chinyere Gibson VIOLA

Colin Alexander VIOLONCELLO

Sean Shibe GITARRE

George Barton, Owen Gunnell, Sam Wilson SCHLAGWERK

DIRIGENT **Alphonse Cemin**

Tyshawn Sorey: Neues Werk

Cassandra Miller: Bel Canto

Pierre Boulez: Le marteau sans maître

Mit der Kammerkantate »Le marteau sans maître« (Der Hammer ohne Meister) auf Basis surrealistischer Gedichte katapultierte sich Pierre Boulez 1955 an die Spitze der Musik-Pioniere. Junge Top-Talente stellen dem Werk Kompositionen der nächsten Generation gegenüber: vom Schlagzeuger und Pulitzer-Preisträger Tyshawn Sorey (auch präsent in der aktuellen Elbphilharmonie-Reihe »Jazz Drums«) und von der kanadischen Komponistin Cassandra Miller, deren »Bel Canto« der Operndiva Maria Callas gewidmet ist.



Sir Simon Rattle

SO, 1. JUNI / MO, 2. JUNI

11 Uhr / 20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

€ 14 / 36 / 51 / 65 / 83

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg / Bertrand de Billy

Maria Bengtsson SOPRAN

DIRIGENT **Bertrand de Billy**

Richard Strauss:

Mondscheinmusik und Schlusszene / aus: Capriccio op. 85

Vier letzte Lieder TrV 296

Ein Heldenleben op. 40

SO, 1. JUNI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik

€ 17 / 41 / 76 / 112 / 135

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks / Sir Simon Rattle

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg

DIRIGENT **Sir Simon Rattle**

Pierre Boulez: Rituel

Maurice Ravel: Daphnis et Chloé



Iveta Apkalna

DI, 3. JUNI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik

€ 13 / 16 / 28 / 41 / 48

Orgelabend: Iveta Apkalna

Camille Saint-Saëns: Danse macabre op. 40

Johann Sebastian Bach:

Chaconne / aus: Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004

Petr Eben: Requiem und Walpurgisnacht / aus: Faust

César Franck:

Prélude, fugue et variation h-Moll op. 18

Grande pièce symphonique fis-Moll FWV 29

Iveta Apkalna ist eine Frau der ersten Stunde: Als Titularorganistin der Elbphilharmonie führte sie die Klais-Orgel im Großen Saal bei der Eröffnung im Januar 2017 in ihre glorreiche Zukunft. Seitdem lässt sie »ihr« Instrument bei glanzvollen Konzerten in immer neuen Lichtern erstrahlen. So auch jetzt, wenn sie in ihrem Programm vier der innovativsten Orgel-Komponisten aus drei Jahrhunderten zusammenbringt.

Stockhausen & Rihm

DI, 3. JUNI

19:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal

NDR in Kooperation mit HamburgMusik

€ 28

Saskia Ogilvie VIOLONCELLO

Adrian Heger KLAVIER

Michael Pattmann SCHLAGWERK

Kathinka Pasveer KLANGREGIE

Karlheinz Stockhausen:

Gesang der Jünglinge

Klavierstücke V und IX

Zyklus

Kontakte (Fassung für elektronische Klänge)

Wolfgang Rihm: Paraphrase

MI, 4. JUNI

20 Uhr | resonanzraum St. Pauli

NDR

€ 24

Ensemble Resonanz

Jeroen Berwaerts TROMPETE

Adrian Heger KLAVIER

Per Rundberg KLAVIER

Michael Pattmann SCHLAGWERK

Wolfgang Rihm:

Klavierstück Nr. 5 »Tombeau«

Interscriptum

Akt und Tag

Karlheinz Stockhausen:

In Freundschaft

Tierkreis / Zwölf Melodien der Sternzeichen (Auszüge)

Mit visionären elektronischen Kompositionen begründete Karlheinz Stockhausen seinen Weltruhm als Zukunfts-Musiker und politischer Utopist. Wolfgang Rihm entwickelte lieber mit klassischen Instrumenten seine eigene Klangsprache, die ihn zu einer der wichtigsten Stimmen der Gegenwartsmusik machte. Gleich zwei Konzerte widmen sich ihrem Lehrer-Schüler-Verhältnis.



Sir Antonio Pappano

London Symphony Orchestra

MI, 4. JUNI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

HamburgMusik in Kooperation mit Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette

€ 17 / 49 / 89 / 130 / 157

DIRIGENT **Sir Antonio Pappano**

Hector Berlioz:

Ouverture du Corsaire op. 21

Symphonie fantastique op. 14

Pierre Boulez:

Livre pour cordes

Mémoriale / ... explosante-fixe ... original

DO, 5. JUNI

20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette in Kooperation mit HamburgMusik

€ 33,80 / 102,40 / 136,10 / 158,60 / 184,50

Lisa Batiashvili VIOLINE

DIRIGENT **Sir Antonio Pappano**

Richard Strauss:

Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28

Ein Heldenleben op. 40

Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert A-Dur KV 219

TICKETS/ERMÄSSIGUNGEN

Online:

www.musikfest-hamburg.de

Ticket-Hotline:

040 357 666 66

Täglich 10–20 Uhr, feiertags 15–20 Uhr

Vorverkaufsstellen

Konzertkasse Elbphilharmonie

Platz der Deutschen Einheit

20457 Hamburg

Täglich 11–20 Uhr / feiertags geschlossen

Konzertkasse Brahms Kontor

Gegenüber der Laeiszhalle

Johannes-Brahms-Platz 1

20355 Hamburg

Mo–Fr 11–18 Uhr / Sa 11–16 Uhr

So und feiertags geschlossen

Konzertkasse Mönckebergstraße

am Mönckebergbrunnen

Barkhof 3

20095 Hamburg

Mo–Fr 11–18 Uhr / Sa 11–16 Uhr

So und feiertags geschlossen

Die Tages-/Abendkasse für die jeweiligen Veranstaltungen öffnet in der Regel für die Elbphilharmonie 90 Minuten vor Konzertbeginn, für die Laeiszhalle 60 Minuten vor Konzertbeginn.

Ermäßigungen für ausgewählte Konzerte

50% Ermäßigung oder REDticket (die besten verfügbaren Plätze für nur € 12 kurz vor dem Konzert) für Besucher:innen unter 30 Jahren

Weitere Ermäßigungen für Menschen mit Schwerbehinderung, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfänger:innen

Informationen unter elphi.me/rabatte

SPIELORTE

Elbphilharmonie Hamburg Platz der Deutschen Einheit

Kampnagel Jarrestraße 20

Laeiszhalle Hamburg Johannes-Brahms-Platz

resonanzraum Feldstraße 66

AKTUELLES ZUM FESTIVAL UND ZU DEN KONZERTEN

Konzertankündigungen, Festivalinfos, Sonderaktionen und Hintergrundinformationen:

Der Newsletter der Elbphilharmonie informiert Sie regelmäßig und aktuell über das Veranstaltungsprogramm von Elbphilharmonie und Laeiszhalle.

Jetzt registrieren: www.elbphilharmonie.de/newsletter



Fotonachweis

Cover (MOKA Studio), Kent Nagano (Claudia Höhne), Pierre Boulez (Philippe Gontier), Thomas Hengelbrock (Mina Esfandiari), Camilla Nylund (Suzy Stöckl), Tamara Stefanovich (Olja Radmanovic), John Luther Adams (Evan Hurd), Janine Jansen (Lukas Beck), Ensemble NIGHT (Bishwo Harsha Bajracharya), Koyaanisqatsi (unbezeichnet), Art Ensemble of Chicago (Barbara Barefield), Zubin Kanga (Raphael Neal), Decoder Ensemble (Gerhard Kühne), Jaap van Zweden (Brad Trent), Eva Reiter (Daniel Dittus), Alan Gilbert (Marco Borggreve), Igor Levit (Felix Broede), Daniil Trifonov (Dario Acosta), Iván Fischer (István Kurcsák), Mitsuko Uchida (Daniel Dittus), Ema Nikolovska (Kaupo Kikkas), Sir Simon Rattle (Mark Allan), Iveta Apkalna (Aiga Redmane), Sir Antonio Pappano (Musacchio, Ianniello, Pasqualini)

Impressum

Herausgeber: HamburgMusik gGmbH

Platz der Deutschen Einheit 4, 20457 Hamburg

Geschäftsführung: Christoph Lieben-Seutter (Generalintendant),
Jochen Margedant

Anzeigenvertretung: Antje Sievert, Tel: 040 450 698 03
office@kultur-anzeigen.com

Design und Gestaltung: breeder design, alatur

Druck: Hartung Druck + Medien GmbH, Hamburg

Stand: 5. November 2024, Änderungen vorbehalten

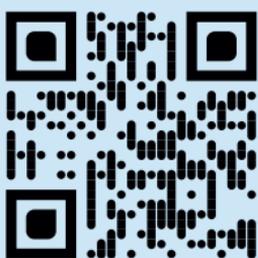
Du findest
auch, dass
Musik im
richtigen
Raum noch
schöner
klingt?

Gut.

Wir haben
die passenden
Sessel.



**.gute
räume®**



**Concept-Store
für Interior Design**
ABC Straße 15 | 20354 Hamburg
www.kh-guteraeume.com